

# Projekt „Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung“ Biologische Erfolgskontrolle „Wasser- und Uferpflanzen“ Dokumentation Ausgangszustand 2008

---

## A. Ausgangslage

Im Thurauengebiet sind in früheren Jahren im Bereich vorhandener Altläufe mehrere sehr seltene Arten der Roten Liste nachgewiesen worden (vgl. dazu Egloff, 1971/72 und 1991). Im Rahmen der biologischen Erfolgskontrolle „Wasser- und Uferpflanzen“ soll beobachtet werden, ob sich einzelne Arten von selbst in die neu geschaffenen Gewässer ausbreiten können. Zugleich soll gezielt der Versuch unternommen werden, diese sowie weitere ausgewählte Arten (Arten mit kantonalen Aktionsplänen und/oder Artwert  $\geq 6$ ) als Zielarten mit Ansiedelungen in neu geschaffenen Stillgewässern, ihren Uferbereichen sowie in periodisch überfluteten Flächen im Projektgebiet Schöni zu fördern.

### Uebersicht Kontrollprogramm:

- Hypothese: In den neuen Gewässern und periodisch überfluteten Flächen entwickeln sich früher nachgewiesene und zusätzlich angesiedelte, starke bedrohte Arten, die Ansiedelungsversuche sind erfolgreich.
- Methode: 2008:  
Erhebung des Ausgangszustandes (mind. 3-malige Begehung). Kurzbeschrieb/-dokumentation Ausgangszustand.
- 2012, 2015:  
Kontrolle neue Gewässer, Erfassung der Artvorkommen und Bestandesgrössen.
- 2018:  
Wiederholung mit Bericht.
- Auswertung: Bericht
- Zusammenarb.: FNS Fachstelle Naturschutz
- Eignung: Guter biologischer Indikator, gute Eignung für Öffentlichkeitsarbeit



**Zielarten:**

| <b>Art</b>   | <b>Ziel bzgl. Bestand</b>                | <b>Lebensraum / Ort</b>   |
|--|--|---|
| Ricciocarpus natans<br>Riccia fluitans<br>Alisma lanceolatum<br>Alisma gramineum<br>Alopecurus aequalis<br>Butomus umbellatus<br>Ceratophyllum submersum<br>Cicuta virosa<br>Deschampsia litoralis (*)<br>Glyceria maxima<br>Gratiola officinalis (*)<br>Limosella aquatica (*)<br>Litorella uniflora (*)<br>Myosotis rehsteineri (*)<br>Rorippa amphibia<br>Nasturtium microphyllum<br>Oenanthe lachenalii (*)<br>Ranunculus circinatus<br>Ranunculus lingua<br>Sagittaria sagittifolia<br>Schoenoplectus mucronatus (*)<br>Schoenoplectus triquetrus (*)<br>Sparganium simplex<br>Spirodela polyrhiza<br>Teucrium scordium (*)<br>Typha minima (*)<br>Typha shuttleworthii | Vergrößerung bzw.<br>(Wieder)-Ansiedlung | Stillgewässer im Mündungs-<br>bereich Thur unterhalb Elliker<br>Brücke, Schlickflächen, Quel-<br>lige Stellen, Periodisch über-<br>flutete Flächen im Projektge-<br>biet G1 Schöni<br><br>(* ) Art mit Förder-<br>schwerpunkt im Projektgebiet<br>G1 Schöni |

**B. Vorgehen 2008**

Die Erhebung 2008 basiert auf dem Gutachten/der Methode von F. Egloff, 1991. Es wurden die gleichen Gewässer untersucht, die Bezeichnung der Gewässer erfolgte analog zum seinem Gutachten von 1991, ebenso wurde die gleiche Schätzskala verwendet. Das Gutachten 1991 von F. Egloff ist jederzeit bei der Fachstelle Naturschutz oder auch bei AquaTerra, D. Winter, einsehbar. Die Lage der untersuchten Gewässer ist aus der beiliegende Feldskizze von F. Egloff ersichtlich.

Die Erhebungen 2008 fanden an folgenden Daten statt:  
5.7.08, 9.8.08, 10.9.08 und 14.10.08.

**Kurzbeschreibung/-dokumentation Ausgangszustand:**

Die Resultate der Erhebung 2008 sind, getrennt nach den Gebieten Thurspitz links und Thurspitz rechts, in der beiliegenden Tabelle 1 dargestellt. In die Tabelle 1 wurden ebenfalls die Erhebungsdaten von F. Egloff aus den Jahren 1971/72 und 1991 integriert.

## C. Kurzkommentar zu den Resultaten 2008

Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, dass die von F. Egloff 1991 festgestellten Arten sowohl links und rechts der Thur im Jahr 2008 mehrheitlich und auch in ähnlicher Bestandesgrösse wieder nachgewiesen werden konnten. Bei einzelnen Arten haben sich aber Veränderungen ergeben.

### **Thurspitz links:**

Seit 1991 sind einzelne Arten verschwunden. Es betrifft dies hauptsächlich Arten von offenen Wasserflächen (z.B. *Potamogeton berchtoldii*, *P. natans* und *P. lucens*, *Hippuris vulgaris*). Bereits zwischen 1971/72 bis 1991 sind hauptsächlich Arten der offenen Wasserflächen verschwunden (vgl. dazu Egloff, 1991: z.B. *Utricularia*-Arten, *Nymphaea alba*, *Potamogeton*-Arten). Eine Erklärung für diesen Rückgang ist schwierig und nicht abschliessend möglich (vgl. dazu auch Egloff, 1991). Allenfalls widerspiegelt sich in dieser Entwicklung die fortschreitende Verlandung der Altläufe, zudem auch die starke Beschattung der noch offenen Wasserflächen durch umstehende Gehölze. Andererseits konnte 2008 die gefährdete Art *Carex pseudocyperus* neu nachgewiesen werden. Die seltenen Lebermoose *Riccia fluitans* (vgl. dazu auch Hinweis in Tab. 1 zur Artbestimmung und beil. Mail von N. Schnyder) und *Ricciocarpos natans* konnten 2008 erfreulicherweise noch in allen Gewässern nachgewiesen werden, mit ähnlicher Häufigkeit wie 1991.

### **Thurspitz rechts:**

Einzelne 1991 nachgewiesene Arten konnten 2008 nicht festgestellt werden (z.B. *Potamogeton cf. decipiens*, *P. cf. nitens*, sie wurden von F. Egloff 1991 allerdings nur als „angeschwemmt“ vermerkt; weiter *P. lucens* und *Ranunculus circinatus*). Andererseits wurden 2008 neue Arten zusätzlich festgestellt, z.B. *Potamogeton gramineus*, *P. crispus*, *P. densus* und *Ceratophyllum demersum*. Ob darin eine endgültige, lokale floristische Veränderung oder eine normale Schwankung/Dynamik über einige Jahre zum Ausdruck kommt, ist nicht beurteilbar.